Ökologie und die Formen des weiblichen Widerstands

65 **Bevölkerungsexplosion als patriarchalisches Prinzip**

★ Mo., 13^{00} - 14^{30}

Raum: HS 1a

Alle anderthalb Sekunden setzt auf unserm Planeten eine Frau ein Kind in die Welt.
Erde und Frauenkörper werden vom Patriarchat an als jederzeit und maßlos ausbeutbare 'Rohstoffe' betrachtet,als Acker für seine unbegrenzte Zeugungswut.
Ich will darlegen,wie Männer –getrieben u.a.von Gebärneid,Frauenhaß und Frauenfurcht–,mit zunehmender Geschwindigkeit ihre radikalen Träume verwirklichen:von der antiken Kopfgeburt zum Retortenbaby,vom antiken Genozid(=Frauen-,Mädchenmord)zur Gen- und Geschlechtsmanipulation
Einige Folgen:Zoo-Effekt statt Zivilisation;Streß,barbarischerExpansionismus(der weißen Rasse) und Völkermord statt geregelter,biologisch und psychisch verkraftbarer Dichte und Raumverteilung; eine Ökonomie ,in der 80% überflüssige Produkte erzeugt werden,wogegen 7 - 10% der aktuellen Arbeit ausreichen würde,um die Grundbedürfnisse (Nahrung,Kleidung,Wohnung) aller zu stillen.
Der Blick auf 40 000 Jahre historischer (und einige gegenwärtig noch existierende) Matriarchate zeigt dagegen;den ökologischen Bandbreiten angepaßte Dichte der Bevölkerung,Reproduktion und Verhütung bestimmt
und Verhütung bstimmt von Frauen,vielleicht auch eine andere (Hetero-)Sexualität,eben nicht eine Sexualität des Allzeitbereit mit dem entsprechenden Verhütungsstreß.Frauen sind Herrinnen über Leben und Tod.
All das möchte ich an einigen ausgewählten archäologischen Beispielen illustrieren.
'Es ist bezeichnend,daß derzeit das kollektive Unbewußte immer mehr die Vorstellung einer notwendigen Apokalypse akzeptiert und sich mit dem Gedanken an das 'Danach' tröstet,anstatt daran zu denken,wie die Katastrophe zu vermeiden ist.'(Francoise d'Eaubonne)
Apokalyptischer Alltag,biedere Träume,auf einem Planeten,der zum Platzen voll ist.

Dia-Referat: Cillie Rentmeister

66 **430 Kinder starben in Harrisburg**

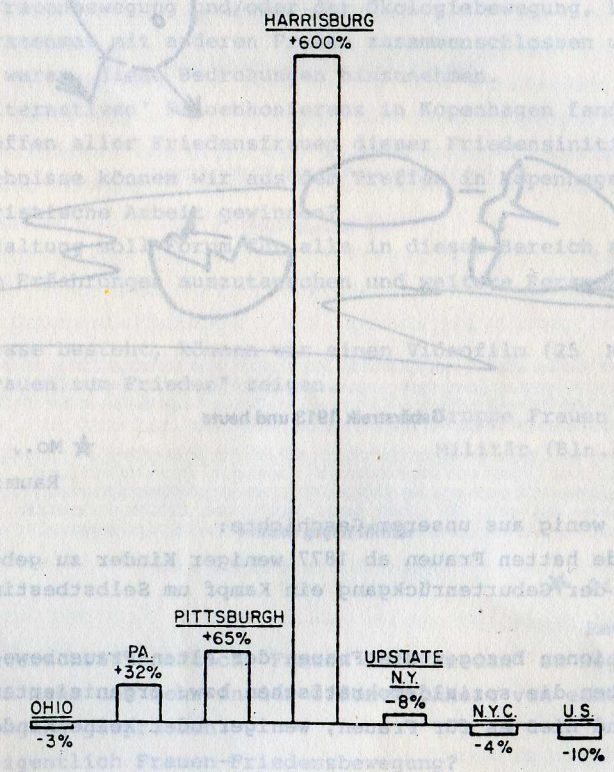
★ Mo., 15^{00} - 16^{30}

Raum: HS 1a

"Er entspricht dem Entwicklungsstand eines Dreijährigen, der gerade lernt, die Schuhe zu binden, der froh ist, wenn er alle seine Knöpfe ins richtige Loch stecken kann. So freut er sich dann auch, wenn er später Atome spalten kann. Ich glaube, wir Frauen sind schon etwas weiter in der Entwicklung; anstatt die Natur unbedingt unterwerfen zu

wollen, verstehen wir uns eher als ein Teil von ihr und versuchen mehr, mit ihr zu arbeiten, als gegen sie."
"Ich habe nie was zu tun gehabt mit der Frauenbewegung. Ich bin immer zufrieden gewesen mit meinem kleinen Leben, meiner Familie, den Kochtöpfen und diesem Vertrauen darauf, daß sich unsere Regierung um alles kümmert. Doch je mehr ich mich auf diese Sache einlasse, umso stärker wird mein Gefühl, daß ich bereit bin, alles dafür zu geben – und ich meine wirklich alles –, um dieses Werk zu schließen."
(zwei Frauen aus Harrisburg)

Referat mit
Dias: Cristina Perincioli

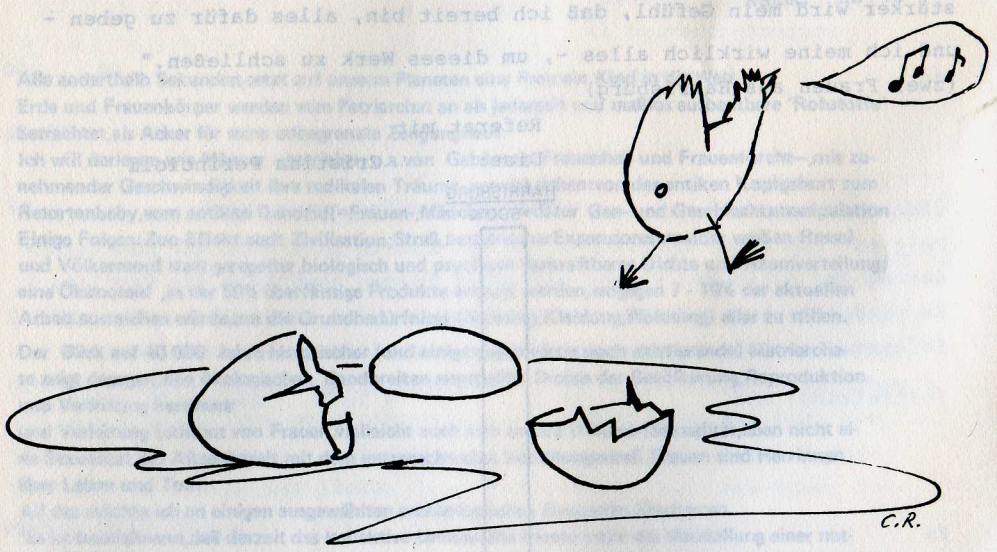


Anstieg der Kindersterblichkeit im zweiten Quartal 1979 aus:
Infant Mortality Changes following the TMI Accident,
Ernest Sternglass 1980

67 **Clownstheater zum Gebärstreik** ★ Mo., 17^{30} - 18^{30}

Raum: HS 1a

Zwei Clowninnen aus Hannover, Clownerie und Clownera, räsonieren mit Text, Zauberei und allerhand Hokus-Pokus in mehreren Szenen über eben diesen.



68 **Gebärstreik 1913 und heute** ★ Mo., 18^{30} - 21^{00}

Raum: HS 1a

Wir wissen zu wenig aus unserer Geschichte:

- Welche Gründe hatten Frauen ab 1877 weniger Kinder zu gebären?
- War und ist der Geburtenrückgang ein Kampf um Selbstbestimmung der Frau?
- Welche Positionen bezogen die Frauen der Alten Frauenbewegung und wie reagierten die sozialdemokratischen bzw. organisierten Frauen?
- Was heißt und hieß es für Frauen, weniger oder keine Kinder zu gebären?
- Vergleichen wir den Geburtenrückgang damals und heute in seiner Wirkung und seinen Hintergründen.

Lernen wir aus unserer Geschichte...

Referat: Christine Haße

Fortsetzung: Mi., 18^{00} - 20^{00} Raum: HS K 3128

69 **Frauen für den Frieden** ★ Fr., 10^{00} - 12^{00}

Raum: HS K 3128

Die Diskussion über die Möglichkeit einer freiwilligen Rekrutierung von Frauen in die Bundeswehr Ende '78 war für viele Frauen Anlaß sich antimilitaristisch zu engagieren.
Der Friedensaufruf der skandinavischen Frauen, der im Feb. '80 von deutschen Frauen aufgegriffen wurde, hat Frauen zusammengeschlossen, die schon seit Jahren aktiv in der Friedensbewegung sind oder in der autonomen Frauenbewegung und/oder der Ökologiebewegung, Frauen, die sich zum erstenmal mit anderen Frauen zusammenschlossen und nicht länger bereit waren, diese Bedrohungen hinzunehmen.
Auf der 'alternativen' Frauenkonferenz in Kopenhagen fand ein erstes Zusammentreffen aller Friedensfrauen dieser Friedensinitiative statt.
Welche Ergebnisse können wir aus dem Treffen in Kopenhagen für unsere antimilitaristische Arbeit gewinnen?
Die Veranstaltung soll Forum für alle in diesem Bereich aktiven Frauen sein, um Erfahrungen auszutauschen und weitere Perspektiven zu entwickeln.
Wenn Interesse besteht, können wir einen Videofilm (25 Min.) "Anstiftung der Frauen zum Frieden" zeigen.

Gruppe Frauen gegen Militär (Bln.)

70 **Frauen gegen Militär** ★ Di., 10^{00} - 12^{00}

Raum: J 2928

Seit der Unterschriftenaktion "Frauen für Frieden" zu Beginn dieses Jahres, wird mehr und mehr in der Öffentlichkeit von einer Frauen-Friedensbewegung gesprochen.
Was heißt eigentlich Frauen-Friedensbewegung?
Gehen neue politische Impulse von dieser Bewegung aus?
Wie ist bisher dieses breite Engagement von Frauen in der autonomen Frauenbewegung wahrgenommen und diskutiert worden?
Wir schlagen vorläufig folgende Themen für die Diskussion vor:
Welchen Anteil tragen Frauenarbeiten zur Funktionstüchtigkeit des mi-